Fraktions-News-Flash

«Usem Landrat»

Landratssitzung vom 28. August 2025

Heute wurde Sandro Jaisli als Präsident des Zivilkreisgerichts Basel-Landschaft Ost angelobt

Alain Bai (alain.bai@lr-bl.ch)
Fraktionspräsident FDP-Landratsfraktion

Der 38-jährige Anwalt folgt auf Peter Brodbeck, dem wir an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz in der Justiz danken. Für die Zeit nach seiner Pensionierung wünschen wir Peter Brodbeck alles Gute. Sandro Jaisli wohnt mit seiner Familie in Lausen und ist Mitglied der FDP Sektion Liestal. Nach seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in einer grossen Basler Kanzlei wechselte er im Jahr 2021 ans Kantonsgericht Basel-Landschaft. Dort ist er seither als ordentlicher Gerichtsschreiber in der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht tätig. Zudem ist er seit 2023 Einzelrichter im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht. Wir freuen uns, mit Sandro Jaisli einen sehr fähigen Zivilkreisgerichtspräsidenten stellen zu dürfen und wünschen ihm viel Erfolg und Erfüllung in seiner neuen Aufgabe.

Leider mussten wir heute im Landrat einen gewichtigen Abgang zur Kenntnis nehmen

Alain Bai (alain.bai@lr-bl.ch)
Fraktionspräsident FDP-Landratsfraktion

Nach über zehn Jahren engagierter Arbeit tritt Saskia Schenker per Ende August 2025 zurück. Seit ihrer Wahl 2015 war Saskia eine prägende Stimme für die FDP. Sie brachte sich besonders in der Finanzkommission ein, vertrat den Landrat in der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz und setzte mit 45 Vorstössen liberale Akzente in unterschiedlichsten Bereichen - von Steuer- und Wirtschaftsthemen über Förderung des Mountainbike-Sports und bessere ÖV-Angebote bis hin zu erneuerbaren Energien. Saskia war stets bestens vorbereitet, stellte kluge Fragen und behielt auch in komplexen Dossiers den Überblick. Mit ihrer ruhigen und sachlichen Art prägte sie die Arbeit in der Kommission grundlegend - immer lösungsorientiert und am Kern der Sache. Ihr Rücktritt erfolgt, weil sich Beruf und Politik zunehmend schwieriger vereinbaren lassen und weil sie bewusst Platz für neue Kräfte machen möchte. Wir bedauern diesen Schritt sehr, haben aber grossen Respekt vor der Entscheidung. Im Namen der FDP-Fraktion danke ich Saskia Schenker herzlich für ihre langjährige Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für unseren Kanton. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute und freuen uns, Saskia bei anderer Gelegenheit wieder zu treffen.

Für Saskia Schenker rückt Sandra Jenni aus Zunzgen nach. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und werden sie im nächsten Newsletter eingehend vorstellen.

Vorlage: Neue Ortsdurchfahrt Birsfelden

Rolf Blatter (rolf.blatter@lr-bl.ch)
Landrat

Seit einigen Jahren wird in der Gemeinde Birsfelden über die nicht zufriedenstellende Situation bei der Hauptstrasse / Ortsdurchfahrt in "Blätzbums" sinniert und um Lösungen gerungen. Die BUD hat nachfolgend der BPK eine Vorlage präsentiert, welche sowohl die unbedingt notwendigen Investitionen in den Ersatz von end-of-life-Schienen (Tram 3) enthält, in die Strasse inkl. der darin verbauten Leitungen, aber auch in die Anpassung der ÖV-Haltestellen an das Behindertengesetz. Das Projekt, welches Kosten von ca. CHF 78 Mio mit sich bringt, enthält nebst den erwähnten Punkten auch verkehrstechnische Änderungen. So sollen zwei neue Kreisel eingebaut werden und die Einführung der Kantonsstrasse von Muttenz wird neu gestaltet - aber auch Massnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Dorfkern sind geplant (Bäume, Lärmminderung, etc.). Grosser Diskussionsbedarf entstand wegen der geplanten langen Bauzeit (knapp 5 Jahre) sowie dem Verlust von Parkplätzen - zulasten der KMU im Dorfkern. Mitentscheidend für die Vorlage war aber auch die fehlende Alternative; auch wenn die Aufwertung des Ortskerns weggelassen und nur die nicht diskutablen Ersatzinvestitionen getätigt würden - es entstünden Kosten von ca. CHF 50 Mio.

Vertreter der SVP haben im Rahmen der Debatte die Rückweisung des Projekts an die Regierung beantragt; das Projekt "solle einfach besser" geplant werden: mit 11 Ja zu 63 Nein wurde dieser klar abgelehnt (bei 3 Enthaltungen). In der Schlussabstimmung erfuhr das Projekt denn auch grosse Zustimmung: 68 Ja zu 7 Nein bei 2 Enthaltungen - inkl. der zähneknirschenden Zustimmung durch unsere Fraktion.

Landrat beschliesst Standesinitiative zur Aufwertung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft im Ständerat

Marc Schinzel (marc.schinzel@lr-bl.ch)
Landrat

Ein Thema, das die Parlamente der beiden Basel immer wieder beschäftigt, ist die rechtliche Aufwertung der zwei Kantone im Ständerat. Heute haben Basel-Stadt und Baselland mit über 500'000 Einwohnerinnen und Einwohner je eine Stimme im Ständerat und damit gleich viele Stimmen wie der Kanton Uri mit einer Bevölkerung von 38'000 Personen. Die reduzierte Vertretung der beiden Basel hat historische Gründe (Teilung des Kantons Basel und Gründung des Kantons Basel-Landschaft im Jahr 1832). Die Vorlage für eine Standesinitiative, die im Landrat zur Abstimmung kam, fordert den Bund auf, auch die anderen vier Kantone mit nur einer Stimme im Ständerat (beide Appenzell, Nidwalden und Obwalden) aufzuwerten. Die Baselbieter Verfassung verpflichtet die kantonalen Behörden, im Bund auf das Ziel einer vollen Standesstimme hinzuwirken (§ 1 Abs. 3 KV) und auf diese Weise für Rechtsgleichheit zwischen den Kantonen zu sorgen.

Das Anliegen, die reduzierte kantonale Vertretung im Ständerat zu beseitigen, so dass die beiden Basel im «Stöckli» künftig je zwei Ratsmitglieder stellen, war im Landrat absolut unbestritten. Die FDP stimmte geschlossen zu. Die Erfolgschancen in Bern sind allerdings gering. Mit den Argumenten, das Gleichgewicht zwischen den Kantonen sei sensibel und eine Aufwertung der sechs Kantone mit nur einer Stimme im Ständerat würde zu einer Verschiebung der Gewichte zwischen den Landesteilen und den Sprachregionen führen, obsiegt regelmässig in Bern. Erst am 16. Juni befasste sich der Ständerat mit einer Standesinitiative von Basel-Stadt, die allerdings keine Aufwertung der übrigen Kantone mit reduzierter Vertretung vorsah, und gab ihr ohne Diskussion keine Folge. Das hindert Baselland aber nicht daran, im Bund wieder vorstellig zu werden, ganz nach dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Eingereichte Vorstösse

Folgende Vorstösse wurden von der Fraktion der FDP an der LR-Sitzung vom 28. August 2025 eingereicht:

Motion 2025/288 - Thomas Eugster: Anpassung des Dekrets über das Angebot im regionalen Personenverkehr (Angebotsdekret)